



# Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für das Programm Klimafitte Kulturbetriebe

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Projekttitle:</b>	Umstellung Theaterbeleuchtung auf LED
<b>Programm:</b>	Programm Klimafitte Kulturbetriebe
<b>Projektdauer:</b>	01.03.2024 bis 31.12.2025
<b>KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn</b>	BRUX / Freies Theater Innsbruck
<b>Kontaktperson Name:</b>	MMag.a Carmen Sulzenbacher
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Wilhelm-Greil-Straße 23 6020 Innsbruck
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 664 1129285
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	<a href="mailto:c.sulzenbacher@brux.at">c.sulzenbacher@brux.at</a>
<b>Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):</b>	Stadt Innsbruck (Kulturamt) Land Tirol (Kulturabteilung)
<b>Projektstandort:</b>	Wilhelm-Greil-Straße 23 6020 Innsbruck
<b>Projektwebseite:</b>	<a href="http://www.bruX.at">www.bruX.at</a>
<b>Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)</b>	LED Scheinwerfer, nachhaltige und energieeffiziente Beleuchtung
<b>Projektgesamtkosten:</b>	129.592,00 €
<b>Fördersumme:</b>	64.796,00 €
<b>Erstellt am:</b>	04.10.2024



## B) Projektübersicht

### 1 Kurzzusammenfassung

*(max. 1/2 Seite)*

*Kurze Darstellung des Projekts, Zielsetzung des Projektes, Besonderheiten des Projekts.*

BRUX / Freies Theater Innsbruck zählt zu den größten und bestausgestatteten Theatern bzw. Veranstaltungsräumen Westösterreichs in der professionellen Freien Szene.

Das Theater verfügt über zwei Vorstellungs- bzw. Probenräume, die derzeit mit Halogenlampen ausgestattet sind, welche im Rahmen dieses Projekts durch LED-Scheinwerfer ersetzt werden sollen. Im Zuge der Umstellung müssen außerdem technische Voraussetzungen geschaffen werden, wie die Anpassung der Stromversorgung, DMX-Verteiler, Netzwerkverteiler etc.

Durch diese Umstellung kann das Theater einerseits einen wesentlichen Teil der Strom- und Materialkosten (z.B. Lampen, Farbfolien) einsparen und andererseits ermöglicht sie eine Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für den Betrieb durch die Möglichkeit der Computersteuerbarkeit.

Nicht zuletzt soll die LED-Umstellung einen weiteren Schritt Richtung klimafreundlicher Infrastruktur darstellen.



## 2 Hintergrund und Zielsetzung

*(max. 1 Seite)*

*Beschreibung von Ausgangslage, Aufgabenstellung und Zielsetzung*

BRUX / Freies Theater Innsbruck wurde vor mittlerweile fast zwölf Jahren, im Dezember 2012 eröffnet. Das Theater fungiert grundsätzlich als spartenübergreifendes Gastspielhaus. Gezeigt werden Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Performance, Tanz, Musik, Literatur, Kinder-/Jugendtheater und Figurentheater. Dabei steht stets eine zeitgenössische, moderne und kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Verhältnissen im Vordergrund sowie das Brechen mit klassischen Sehgewohnheiten. BRUX ist somit ein breit gefächertes kultureller Ort für Alt und Jung, für Diversität und Vielfalt und versteht sich als Plattform, Interessensvertretung und Spielort für Theatergruppen und freie, professionelle Kulturschaffende.

Für den Proben- und Spielbetrieb umfasst das BRUX zwei große Räume („Raum schwarz“ mit ca. 200m<sup>2</sup> Gesamtfläche, „Raum weiß“ mit ca. 100m<sup>2</sup>), die für Auführungen, Proben, Workshops, Vereinsversammlungen, aber auch Ausstellungsformate u.a. genutzt werden. Insgesamt bieten die Räume ein gesamtes Fassungsvermögen von rund 300 Zuschauer\*innen.

Bei seiner Gründung wurde das Haus mit damals gängigen Standards entsprechender Technik und Equipment ausgestattet, weshalb der technische Standard im Haus als sehr hoch bezeichnet werden kann. Für Betrieb und Wartung sind professionelle Ton- und Lichttechniker\*innen verantwortlich. Was die Leuchtmittel (Scheinwerfer) betrifft, so galten allerdings zum Zeitpunkt der Eröffnung des Hauses Halogenlampen als Standard – deren Verwendung in Theatern und vor allem größeren Veranstaltungsbetrieben ist inzwischen jedoch überholt, weshalb eine Umstellung auf LED-Scheinwerfer aus mehreren Gründen absolut sinnvoll und notwendig scheint.

LED-Lampen sind deutlich energieeffizienter als Halogenlampen, was nicht nur im Sinne des Klimaschutzes relevant ist, sondern auch eine finanzielle Entlastung des Theaters zur Folge haben wird (Senkung der Stromkosten). Weiters haben LED-Scheinwerfer eine wesentlich längere Lebensdauer, was sich ebenfalls auf Klima und Kosten auswirkt. Ein weiterer Grund, der für den Theaterbetrieb nicht unwesentlich ist, sind die höhere Lichtqualität und die vielseitigeren Möglichkeiten im Einsatz bei der Beleuchtung von Szenen der einzelnen Theaterproduktionen. Ein Vorteil zu den Halogenlampen stellt außerdem die verringerte Wärmeentwicklung dar, was sowohl den Einsatz der Lampen sicherer und effizienter macht, gleichzeitig müssen die Räume weniger stark gekühlt werden.



## 3 Projektinhalt und Zeitplan

*(min. 2 Seiten, max. 6 Seiten)*

*Darstellung des Projekts, der Ziele und der geplanten Aktivitäten. Kurze  
Übersichtsdarstellung des Zeitplans (keine Details)*

Seit der Eröffnung des Theaters 2012 sind Halogenlampen in Verwendung, welche nun durch LED-Scheinwerfer ersetzt werden sollen.

Diese Maßnahme erfordert keinerlei Eingriffe in die Bausubstanz: Die bisher in Verwendung gewesenen Halogen-Scheinwerfer werden abgenommen, die neuen LED-Scheinwerfer werden auf die bereits vorhandenen Traversen gehängt. Damit die Funktionen der LED-Scheinwerfer ausgeschöpft werden können, ist allerdings die Installation einer DMX- sowie einer Netzwerk-Distribution notwendig – diese wird von einem externen Fachmann vorgenommen.

Der Spielplan für das Kalenderjahr 2025 wurde bereits unter Berücksichtigung der Umstellung auf LED-Scheinwerfer erstellt. Das Ziel ist es, die beiden Aufführungs- bzw. Proberäume ab Frühjahr (bzw. je nach Förderzusage) auf LED-Scheinwerfer umzustellen.

Nach Eingang der Förderzusagen soll umgehend mit der Beauftragung und Beschaffung der Materialien begonnen werden, um mögliche Abweichungen der kalkulierten Materialkosten aufgrund von inflationsbedingten Teuerungen zu vermeiden.

Laut Einschätzung des technischen Teams wird die Umstellung vor Ort ca. eine Woche in Anspruch nehmen. Dabei wird zunächst im „Raum schwarz“, dem größeren Spiel- bzw. Proberaum begonnen, um dann im zweiten Schritt im kleineren Raum („Raum weiß“) fortzufahren.

Für beide Räume wurden jeweils Zeiträume eingeplant, an denen die Umstellung erfolgen kann, ohne in den Spielbetrieb eingreifen zu müssen. Die bestehenden Produktionen müssen daher nicht neu eingerichtet und programmiert werden. Der Aufführungsbetrieb kann also während der Umstellung aufrechterhalten bleiben.

Spätestens mit Beginn der betrieblichen Sommerpause Mitte Juli wird die Umstellung programmgemäß abgeschlossen sein.



## 4 Geplante Erkenntnisse

*(min 2 Seiten, max. 6 Seiten)*

*Beschreibung der geplanten Erkenntnisse, insbesondere:*

- Einsparungen bei den jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen*
- Einsparungen beim jährlichen Endenergieverbrauch in MWh/Jahr*
- Zusätzliche Betriebskapazität für erneuerbare Energien in kW, die im Rahmen der Fördermaßnahme installiert werden*
- Bedeutung der geplanten Klimaschutzmaßnahmen für den Kulturbetrieb als öffentlichkeitswirksamen Vorbilder*

*Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse.*

Der derzeitige Bestand an Halogenlampen, die im Zuge der Umstellung ausgetauscht werden, beläuft sich auf ca. 50 Scheinwerfer mit einer Leistung zwischen 500 und 1.000 Watt. In Zahlen: Sind derzeit diese 50 Scheinwerfer gleichzeitig für eine Stunde voll in Betrieb, ergibt sich eine maximale Gesamtleistung von 56.400 Watt pro Stunde. Dieser Energieverbrauch kann künftig durch die neuen LED-Scheinwerfer drastisch reduziert werden, wir rechnen mit Energieeinsparungen zwischen 70 und 85%.

Eine genaue Berechnung der Einsparungen bzw. des geringeren Energieverbrauchs lässt sich leider nur schwer kalkulieren, da der Theaterbetrieb nicht mit fixen, gleichbleibenden Öffnungszeiten und Bedingungen arbeitet, sondern je nach Produktion und Anforderungen ganz unterschiedlich gearbeitet wird und folglich die Scheinwerfer in jeweils unterschiedlichem Ausmaß (Zeitdauer und Intensität) in Gebrauch sind.

Zudem erleichtern LED-Scheinwerfer die Arbeit des sie bedienenden technischen Personals, da zB. im Theater so wichtige Dinge wie Farben künftig per Knopfdruck geändert werden können, und somit auf klimaschädliche Kunststoff-Farbfolien verzichtet werden kann.

Großes Einsparungspotential im Theaterbetrieb ergibt sich im Feld der Verwendung von farbigem Licht bei den aufzuführenden Produktionen. Da hier so gut wie immer mit Farben gearbeitet und beleuchtet wird, stellen LED-Scheinwerfer einen Vorteil dar: Halogenscheinwerfer müssen bei Verwendung von Farbfolien stärker leuchten (weniger gedimmt werden), um trotz Farbfolien eine ausreichende Leuchtkraft beizubehalten und verbrauchen daher unter Einsatz von Farbfolien (noch) mehr Energie wie LED-Scheinwerfer. Bei LED-Scheinwerfern wird deren Farbton am Lichtpult programmiert, sie benötigen dabei aber nicht mehr Energie.



Halogen-Scheinwerfer erzeugen im Betrieb Wärme bzw. Hitze – vor allem dann, wenn viele Scheinwerfer über längere Zeit in hoher Intensität auf die Bühne leuchten, was bei Theaterproduktionen recht häufig vorkommt. Ein weiterer Vorteil von LED-Scheinwerfern besteht darin, dass sie sich im Betrieb viel weniger stark erhitzen, weshalb indirekt somit auch bei der Klimatisierung der Räume Energie (und Kosten) eingespart werden kann (können).

Eine genaue Evaluierung der Einsparungen wird nach einem Jahr erfolgen. Zur Einschätzung können wir den Energieverbrauch und Stromverbrauch vom Jahr 2022 anwenden, welcher 51.994 kWh/a bzw. 39.607 kWh/a betrug.

Als geförderter Betrieb hat BRUX / Freies Theater Innsbruck außerdem die Verantwortung eine Vorbildfunktion zu erfüllen und ein Bewusstsein für Klimaschutz an die Öffentlichkeit zu senden.

In der Programmierung unseres Theaterprogramms befassen wir uns in erster Linie mit gesellschaftlich relevanten Themen – Umwelt und Klimaschutz sind selbstverständlich Teil davon. Auch deshalb ist es für uns wichtig, als Betrieb die Anforderungen zu erfüllen, die wir als wichtig erachten und die inhaltlich am Theater verhandelt werden.

Im besten Fall kann das Theater Vorbild für andere (kleinere) Theater sein, oder aber auch Unternehmen aus anderen Branchen von einer Umstellung auf umweltfreundliche Technologien überzeugen.

Es ist uns ein großes Anliegen, das BRUX zu einem klimafreundlichen Betrieb zu gestalten und wir gehen schrittweise diesem Ziel entgegen. Wir verfolgen ein Nachhaltigkeitskonzept und sind stets bemüht, uns zu verbessern. Wir beherbergen gerne und immer mehr Green Event Veranstaltungen im Haus und unterstützen und sensibilisieren Veranstaltende in Bezug auf Abfallvermeidung bzw. -reduktion im Eigenverbrauch, aber auch wenn es um die Planung von Kostüm- und Bühnenbildern geht. Unser nächstes große Projekt dahingehend besteht darin, die Green Event Tirol Zertifizierung in Angriff zu nehmen.

Die Umstellung von Halogenlampen auf LED-Scheinwerfer scheint aus wirtschaftlicher und vor allem ökologischer Sicht längst überfällig und sinnvoll. Damit sind wir vom BRUX / Freies Theater Innsbruck bestrebt, unser Möglichstes zu tun, um unseren Theaterbetrieb in eine nachhaltige und ressourcenschonende Zukunft zu führen.



## 5 Geplante Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Angabe von geplanten Publikationen über das Projekt sowie aller sonstiger relevanter Disseminierungsaktivitäten.

Nach derzeitigem Stand ist eine laufende Berichterstattung über den Fortschritt des Projekts auf den Social-Media-Kanälen des BRUX geplant, um möglichst niederschwellig viele am Haus Interessierte zu erreichen und zu informieren.

Ebenfalls geplant ist der Kontakt zu lokalen Printmedien (Tiroler Tageszeitung, Krone Tirol), damit auch die breitere lokale Öffentlichkeit auf dieses nachhaltige Projekt aufmerksam gemacht wird.



**Finanziert von der  
Europäischen Union**

NextGenerationEU



**Bundesministerium**

Kunst, Kultur,

öffentlicher Dienst und Sport



Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.